

# Narcissa und Lucius

Von Pureblood-Witch

## Kapitel 5:

### Kapitel 5

Nachdem Narcissa vor dem Anwesen der Familie Malfoy appariert war, betrat sie die Eingangshalle durch die große hölzerne Eichentüre, in der sofort zwei Hauselfen erschienen, um ihr den Umhang abzunehmen.

Leise schlich sie quer durch die Halle und stieg noch leiser die Treppe hinauf. Vorsichtig, um ja keinen Lärm zu verursachen, zog sie ihre Schuhe aus und schlich auf Zehenspitzen in Richtung des Schlafzimmers. Sie glitt lautlos zur nächsten Wand des Flures, wo sie langsam um die Ecke blickte, um nicht eventuell Lucius in die Arme zu laufen. Jedenfalls jetzt noch nicht, denn mit Sicherheit würde er sich aufregen, wo sie so lange blieb. Außerdem hatte sich diese Person, Arissa Goyle, bestimmt schon beschwert, dass Narcissa sie einfach allein gelassen hatte, doch schließlich waren die beiden nicht durch Narcissa' Schuld getrennt worden.

Niemand war zu sehen in dem schwach beleuchteten Gang und so konnte sie es wagen. Zu allen Seiten blickend, schlich Narcissa Malfoy in ihrem eigenen Haus durch die vielen Flure und Gänge, immer darauf bedacht, nicht von ihrem Ehemann entdeckt zu werden.

Jetzt musste sie nur noch einen Gang bis zum Ende und nochmal um die Ecke, um das Schlafzimmer zu erreichen, aber immerhin es waren noch ein Gang und eine Ecke, wo noch viel passieren konnte. Am Ende des Ganges angelangt, wähnte Narcissa sich schon in Sicherheit, doch es kam etwas anders.

"Madam!" Narcissa zuckte zusammen, blieb stocksteif stehen und bewegte sich keinen Millimeter.

"Madam? Ist Euch nicht wohl?" Jetzt erst realisierte Narcissa, dass diese Stimme unmöglich die von Lucius sein konnte und so drehte sie sich langsam um. Dort, hinter ihr, stand eine kleine Hauselfe und Narcissa wagte es wieder, zu atmen.

"Bist du verrückt?! Willst du mich zu Tode erschrecken?!" flüsterte sie etwas gereizt und die Hauselfe entschuldigte sich unzählige Male.

"Ja, ist ja gut. Schhh. Jetzt sei still!" versuchte sie die Hauselfe zu beruhigen, beziehungsweise zu erreichen, dass sie still war und Lucius nichts mitbekam.

"Was willst du überhaupt?" Narcissa war näher zu der Hauselfe herantreten, sich immer umschauend, ob nicht 'zufällig' ihr Gatte, irgendwo auftauchte. Andererseits auch aus diesem Grund, dass sie nicht so zu schreien brauchte.

"Master Malfoy sucht schon seit Stunden nach Madam und er hat Minky beauftragt, Master sofort Bescheid zu sagen, falls Minky Madam findet." Erklärte die Hauselfe voller Stolz. Narcissa erfreuten diese Nachrichten nicht ganz so sehr wie die

Hauselfe.

"Hör' mir jetzt genau zu, verstanden?! Du wirst meinem Mann nicht verraten, dass du mich gefunden hast, kapiert!"

"Aber Madam, ich kann doch nicht die Anweisungen des Masters verweigern!"

"Doch das kannst du! Ich sage dir, dass du es kannst und jetzt verschwinde!" Die Hauselfe, vollkommen erschrocken, einerseits darüber, dass sie die Befehle ihres Masters verweigern sollte und andererseits darüber, dass ihre Herrin sich so wenig damenhaft benahm, tritt eiligst von dannen.

"Vergiss nicht: Wehe du verräts mich!" rief Narcissa der Hauselfe noch hinterher, bevor sie im Schlafzimmer verschwand.